Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 7

Artikel: Neues, sicheres Bau

Autor: Hungerbühler, E. / Kunz, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Die Polytechnikumsseilbahn in Zürich wird nunmehr elektrisch betrieben. Die Kraft liefert die Centrale Zürichbergbahn. Die Fahrt ist gleichmäßiger und die Fahrten können sich in kürzeren Zeitabschnitten folgen als bisher.

Basler elektrische Straßenbahn. Mit dem Monat Mai ist nun das ganze erweiterte Straßenbahnnetz mit rund 12 km dem Betrieb übergeben worden. Die Basler Straßenbahn dürfte in technischer Beziehung von Interesse sein, indem sich die Aprilnummer des in New-York erscheinenden „Street Railway-Journal" (International Number) einläßlich damit befaßt. Dieses technische Blatt veranschaulicht den Oberbau der Bahnanlage, die Wagen selbst und die Ueberführung über die alte Rheinbrücke in Wort und wohlgelungenem Bild und zwar würdigt es Basels Straßenbahnnetz allein von ähnlichen schweizerischen Unternehmungen dieser Beachtung.

Die Angelegenheit der Wasserwerkanlage bei Laufenburg ist nun ein Stück vorwärts gegangen. Letzte Woche fand in Laufenburg eine internationale Konferenz zur Vorberatung der grundsätzlichen Fragen statt. Die Konferenz kam bezüglich Uferschutz, Wasserverkehr und Fischerei zu dem Schlusse, das Unternehmen errege von diesem Gesichtspunkte aus keine Bedenken. In technischer Beziehung fand das Projekt des Ingenieurs Trautweiler die Billigung der Fachleute; immerhin seien noch einige Vervollständigungen notwendig, bevor das förmliche Konzessionsverfahren eingeleitet werden könne. Es wäre namentlich die Frage zu untersuchen, ob nicht, ohne den Interessen der Fischerei und Flößerei zu nahe zu treten, noch eine ausgiebigere Ausnützung des Laufens möglich sei. Das Trautweiler'sche Projekt sieht die Gewinnung von 8000 Pferdekräften netto vor. Es herrscht die Meinung, diese Zahl könnte wohl bis auf 12,000 gebracht werden.

Elektrizitätswerk Pruntrut und Delémont. Pruntrut und Delsberg beabsichtigen, gemeinsam ein Elektrizitätswerk am Doubs für Versorgung beider Städte mit Licht und Kraft zu errichten.

Wasserkräfte im Wallis. Der Walliser Staatsrat hat beschlossen, die Entscheidung über das Konzessionsgesuch des Ingenieurs Palag für Verwendung der Wasserkräfte der Rhone bis zur Feststellung des für den Simplontunnel erforderlichen Bedarfs und der Bezeichnung des Ortes der Kraftentnahme zu verschieben. — Der neugewählte und am 17. Mai zusammentretende Große Rat wird sich u. a. mit der Konzessionierung von Wasserkräften, Beteiligung am Simplon-Durchstich zu befassen haben; ferner mit dem Konzessionsbegehren der HH. Bucher u. Durrer für eine elektrische Bahn Spiez-Leuk über die Gemmi.

Neues, sicheres Baugerüstmaterial.

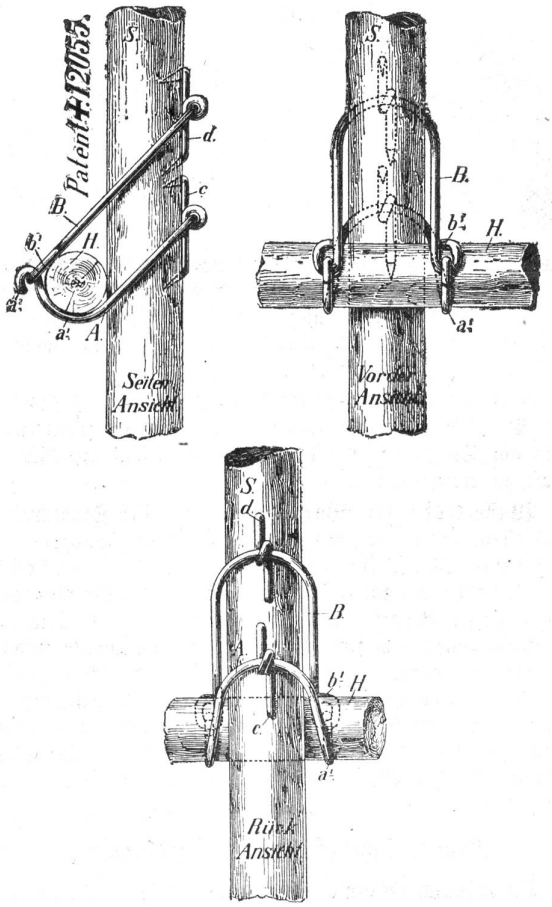
Die rühmlich bekannte Metallwarenfabrik J. Traber in Chur bringt einen neuen Baugerüsthalter (Unfallhinderer), eigenes, solides Schweizer-Fabrikat (eidgen. Patent Nr. 12055), in den Handel. Diese Gerüstverbinder bieten gegenüber den bisher noch vielfach üblichen, zum Teil sehr primitiven, unverhältnismäßig viel Zeit raubenden Gerüstungsgewohnheiten entschieden ganz bedeutende Vorteile, wie jeder Versuch damit nur bestätigen wird. Auch wird jeder Interessent, der sich dieser Gerüstverbinder bediente oder Gelegenheit hat, sich über deren Vorzüge zu überzeugen, sich gewiß anerkennend darüber äußern und es nicht unterlassen, diese in seinem Betriebe einzuführen.

Die Anwendung dieser Gerüsthalter gewährt eine ganz bedeutende Ersparnis an Taglöhnen, da die Handhabung höchst einfach und bequem ist, sowohl beim Auf- als beim Abrüsten, das sehr viel Zeit beanspruchende, viel Holz raubende Untersetzen und Abbinden alter Methode gänzlich wegfällt und die Gerüsthalter bei einiger Sorgfalt fast unverwüstlich sind, jedenfalls auf Jahre keiner Reparatur bedürfen, sodaß sie sich in kurzer Zeit bezahlt machen.

Die Vorzüge der Baugerüsthalter sind: Denkbar einfachste, leichteste Handhabung. Selbstthätige Befestigung. Enorme Zeitersparnis beim Auf- und Abrüsten, somit große Ersparnis an Taglöhnen. Kein Untersetzen und Abbinden mehr, welches sonst ungewöhnlich viel Zeit und Holz raubte. Unfehlbar größte Sicherheit. Alle Teile aus einem Stück geschmiedet. Kein Gußeisen. Keine unzuverlässigen Ketten, keine Schweiß- und keine Nietstellen. Rutschen der Gerüsthaken unmöglich, da je größer die Belastung, je fester die Verbindung. Keine Entwendungs- und Verwendungsmöglichkeit. Kein Verlust wegen der Form, da keine kleine losen Teile. Kein Gerüstverband stellt sich für den Gebrauch so billig.

Die „Unfallverhinderer" werden in 3 Formen hergestellt: als Doppel-, Einfach- und verstellbare Gerüsthalter.

Wir geben in Nachfolgendem von der ersten Sorte, dem Doppelhalter, 3 Ansichten samt Beschreibung:



Denn speziell dieser Gerüsthalter bietet gegenüber andern Systemen Vorzüge, die beim Anblick der Zeichnung Jedermann von selbst sofort auffallen.

Inbezug auf größte Sicherheit, volle Zuverlässigkeit, Solidität neben einfacher, bequemer Handhabung ist dieser von keinem andern bisherigen System nur annähernd erreicht worden und voraussichtlich wird er bei gleicher Einfachheit auch nicht sobald weder übertroffen, noch erreicht.

Der doppelte Gerüsthalter besteht einzig aus dem Tragbügel A und dem Hängebügel B, welche je mit einer Hakenklammer c bezw. d versehen sind.

Da durch die Klammern c und d ein Rutschen der Bügel A und B längs dem Rüstbaum S ausgeschlossen ist und durch den Bügel B ein Ausheben des horizontalen Rüstholzes H aus dem Tragbügel vermieden wird, so können mit diesem Gerüsthalter die einzelnen Rüstbäume eines Baugerüsts auf die solideste, sicherste, einfachste, bequemste und schnellste Art und Weise miteinander verbunden werden.

Auch das Abrüsten kann einfacher und bequemer nicht gedacht werden. Lose oder kleine Bestandteile, die herumliegen oder verloren gehen könnten, kommen bei diesem Gerüsthalter nicht vor.

Ganz besonders bei großen Bauten werden sich die Vorteile und Ersparnisse recht bemerkbar machen.

Jeder Gerüsthaken, auf welchem die Patent-Nummer nicht eingeschlagen steht, ist eine Nachahmung, welche streng geahndet und bestraft wird.

Preis der patentierten Doppel-Gerüsthalter (+ 12055):

Von 18 mm Rundstahl in den Weiten von 16 und 18 cm	per Stück à Fr. 4. 60
Von 20 mm Rundstahl in den Weiten von 16, 18 u. 20 cm	per Stück à Fr. 5. 80

Der einfache Gerüsthalter besteht einzig aus dem Tragbügel A mit der Hakenklammer c (siehe Zeichnungen des Doppel-Gerüsthalters), ohne die kleinen Haken an den Enden des Tragbügels, wogegen dann diese Enden breit geschlagen sind, um das Ausgleiten und Verlieren der Klammer c beim Abrüsten zu vermeiden.

Durch größte Einfachheit und äußerst leichte Handhabung übertrifft dieser Gerüsthalter andere Systeme ebenfalls ganz erheblich was die thatsächlich ausgedehnte Anwendung und Verbreitung am besten darthun dürfte.

Preis der einfachen Gerüsthalter:

Von 18 mm Rundstahl in den Weiten von 16 und 18 cm	per Stück à Fr. 2. 70
Von 20 mm Rundstahl in den Weiten von 16, 18 u. 20 cm	per Stück à Fr. 3. 50

Die dritte Sorte, der verstellbare Gerüstverbinder, weicht von der vorangehend erwähnten Konstruktion insoweit ab, als dieser hinten nicht mit einer Hakenklammer an den stehenden Rüstbaum aufgehangen wird, sondern mit einem Querarm versehen ist, der vorn gegen den Rüstbaum gedrückt und eingehängt wird.

* * *

Die Traber'schen Patent-Gerüsthalter wurden den amtlichen Gerüstkontrolleuren der Stadt Zürich zur Prüfung eingesandt und diese gaben nach eingehenden Versuchen das nachfolgende glänzende Zeugnis über dies neue Gerüstmaterial ab:

Gutachten.

Auf Einladung des Herrn J. Traber in Chur durch dessen Vertreter N. Näf überzeugten sich die Unterzeichneten von der praktischen Verwendbarkeit eines neuen, mit Patent + Nr. 12055 bezeichneten, aus Rundstahl verfertigten Doppel-Gerüsthalters, zu welchem Zwecke Unterzeichnete ein Versuchsgerüst erstellen ließen.

Zur Verwendung kamen vier Gerüsthalter von 18 mm Stärke von Rundstahl angefertigt.

Als Belastung diente zunächst ein Bruchsteingewicht in Höhe, von 7500 Kilos.

Um die Widerstandsfähigkeit der Doppel-Patenthalter gegen durch Stoß oder Fall veranlaßte Erschütterungen zu prüfen, wurde dann ein cirka 5 Ctr. schwerer Stein, von 6 Meter Höhe auf das mit obigem Gewicht belastete Gerüst gestürzt, ohne die Gerüsthalter oder Hölzer in ihrer Haltbarkeit zu beeinträchtigen.

Es ist für uns außer Zweifel, daß diese neuen Doppel-Patenthalter sachgemäß und mit gesunden, der Belastung entsprechend starken Gerüsthölzern verwendet, den

Bau-Gerüsten eine ungeahnte Festigkeit geben und dieselben daher der bauenden Geschäftswelt auf's Wärmste empfohlen werden können.

Sig. Ed. Hungerbühler.
Joh. Kunz.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Kirchuster. Grab-Arbeit, Röhrenleitung und Hydranten an R. Brändli, Mechaniker, Uster.

Schulhausbrunnen Herrliberg. Fassung des Brunnenwassers an Ing. Boßhardt, Zürich; Hausleitung im Schulhaus an Schlossermeister Egli, Herrliberg.

Wasserversorgung Nieder-Steinmaur (Zch.) Lieferung der Gußröhren an Bär u. Cie., Zürich; Bleilieferung an Gebrüder Pestalozzi, Zürich; Reservoirausführung an Joseph Malaun, Regensberg.

Schulhausbau Ried b. Murten. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Bangerter, Bauunternehmer, in Lyß (Bern).

Krankenwagen für die Gemeinden Gams-Sax (St. Gallen). Krankenwagen und Tragbahren an Keller, Wagenbauer, Herisau.

Scheibenstand Ober-Entfelden. Sämtliche Arbeiten an Ar. Thut, Maurermeister in Ober-Entfelden.

Sekundarschulhausanbau Altersweilen (Thurgau). Maurer- und Verputzarbeiten an F. Keller in Illighausen und J. Eggmann, Oberhofen; Steinhauerarbeiten an Schlach in Mauren; Dachdeckerarbeiten an Gottf. Krüsi, Decker, Neuweilen; Spenglerarbeiten an H. Rutishauser in Kreuzlingen; Zimmerarbeiten an Gebrüder Oberhänsli in Neuweilen.

Wasserversorgung und Kanalisation Thusis. Reservoir an Huber-Walt von Chur; Hydranten, Brunnenleitung und Kanalisation an Froté u. Westermann, Zürich; Gußröhrenlieferung an v. Roll'sche Eisenwerke, Gerlafingen; Grabarbeit an Froté u. Westermann, Zürich.

Ein Hydranten-Schlauchwagen, fix und fertig erstellt und gemalt, samt Zubehör, für die Ortsgemeinde Wallenweil, wird bis Ende Mai 1897 erstellt von Jean Büchler, Schmied, in Eschlikon.

Straßenbau Dickbuch bei Elgg. Sämtliche Arbeiten an Hch. Weilenmann, zur „Linde", Dickbuch, Matthias Frick, Dickbuch, und Rud. Frey-Nüßli in Jakobsthal-Wenzikon b. Elgg.

Kanalisation Basadingen. Straßenschalen an Wyler, Pflästerer, Müllheim; Kanalisation und Röhrennetz an Bischofberger u. Comp. in Rorschach.

Straßenbaute Wildberg (Zürich). Erd- und Maurerarbeiten und Steinbett an Natal u. Roveda in Kreuzlingen; Cementröhrenlieferung an Benedikt Furrer, Cementier, Wyla.

Schützenhausneubau Ermatingen. Maurer- und Cementarbeit an J. Seeger, Maurermeister; Zimmerarbeit an K. Geiger, Zimmermeister, beide in Ermatingen.

Wasserversorgung Leubringen. Turbinenhaus, Reservoir, Grab- und Ausfüllungsarbeiten der Hauptleitung, Liefern und Legen der Gußröhren an Probst & Boisson frères in Bern; Kanalbaute in Friedliswart an Favre u. Cie. in Zürich.

Anstrich des Schulhauses in Reiden an J. Amrein, Malermeister in Reiden.

Altersversorgungsanstalt Bleichenberg b. Solothurn. 150 Thüren, 150 Fenster und Jalousien an an Gribi u. Cie., Burgdorf, und Schwab, Schreinermeister, in Grenchen; 1400 m² Krallentäfer an Gribi u. Cie. in Burgdorf.

Käserei Weier-Kreuzweg, Affoltern im Emmenthal. Käskessi an Friedr. Gerber, Kupferschmied, Langnau; Feuergrube an Franz Ott, Hammerschmied in Worb.

Wasserversorgung Humlikon. Reservoir an Hrch. Karrer, Cementier, Andelfingen; Armaturen und Gußröhren an Joh. Vollenweider, Mechaniker, Bassersdorf (Zch.)

Schulhausreparatur Watt (Zch.) Mauerverputz an Maurermeister Groninger, Dielsdorf; Jalousieladen- und Fenster-Reparatur an Schreiner Goßweiler, Regensdorf; Anstrich an Malermeister Gartenmann, Affoltern b. Z.; neuer Parquetboden an Jäger, Romanshorn; Dachkennelreparatur an Spenglermeister Fröhlich, Niederhasle.

Die Bauarbeiten zum Neubau des Pfarrhauses Hinweil wurden vergeben an Baumeister Greutert in Hinweil, Antonin Michele in Wassen, Isler u. Cie., Parqueterie in Zürich, Honegger, Schlosser in Wernetshausen, Knecht, Maler in Hinweil.

Die Renovation des Innern der Großmünsterkirche wurde an die Firma Gebrüder Berger in Zürich V übertragen.

Die Ausführung der Korrektion der Straßenstrecke Baldernweg bis Loomatt, Gemeinde Stallikon, wird dem Bauunternehmer Franz Adreani in Erlenbach übertragen.

Wettbewerb für die Ausmalung des Kornhauskellers Bern. Erster Preis, Fr. 600, Motto: „Ursus": Rudolf Munger in Bern. — Zweiter Preis, Fr. 300, Motto: „Im tiefen Keller": Milde und Fankhauser in Bern.

11 Chorfenster der Klosterkirche in Königsfelden. Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat beschlossen, es seien die 11 Chorfenster der Klosterkirche in Königsfelden aus Rootersteinen zu erstellen und Lieferung der Stab- und Maßwerke dem Hrn. Alois Brundler, Steinhauermeister in Root, Kt. Luzern, zu vergeben.

Die sämtlichen Steinmetzarbeiten am Niederlagsgebäude der Nahrungsmittelfabrik Maggi A. G. Kemptthal in Granit, Marmor und Savonnières-Kalkstein und ebendaselbst die Quaderlieferungen zu den Kunstbauten einer neuen Straßenanlage sind in engerer Konkurrenz an Theod. Matthießen, Steinmetzgeschäft, in Regensberg vergeben worden.

Die Steinmetzarbeiten der Architekturteile am neuen Mädchen-Sekundarschulhause der Stadt Bern in hellgelbem, oolith. Lothringer Kalkstein sind in engerer Konkurrenz der Firma Theod. Matthießen, Steinmetzgeschäft, in Regensberg übertragen worden.

Die gleiche Firma lieferte auch zu dem prachtvollen Schlosse des Hrn. Rob. Schwarzenbach-Zeuner in Rüschlikon sämtliche Steinmetzarbeiten in Regensberger Kalkstein und St. Margrether Sandstein, ebenfalls in engerer Konkurrenz.

Verschiedenes.

Sperre der Ofenfabrik Weltert u. Cie. in Sursee. Seit mehr als 3 Monaten warnt die ganze Arbeiterpresse vor Zuzug nach Sursee. Es hat dies zur Folge gehabt, daß die genannte Fabrik von gewissen unruhigen Elementen gesäubert und durch die Sperre auch fernerhin von denselben verschont bleibt. Unterdessen ist die Fabrik erheblich vergrößert worden, ohne daß an geeigneten Arbeitskräften Mangel eintrat. Die Sperre hat also ihren Zweck vollständig verfehlt.

Neue Cementwarenfabrik. In Wallisellen hat die Firma Favre u. Cie. in Zürich südöstlich der Bahnlinie einen größeren Komplex Land um den Preis von 135,000 Fr. erworben. Es soll daselbst ein Baugeschäft zur Erstellung von Cementröhren, Cementsteinen, Bodenplatten 2c. erstellt werden, das für den Anfang 80—100 Arbeitern Beschäftigung bieten wird.